

GEDÄMPFTE ERWARTUNGSHALTUNG TRÜBT GESCHÄFTSKLIMA

Im Oktober 2013 verliert das SCI/Logistikbarometer leicht an Dynamik, so dass der Klimawert nach längerer Steigerungstendenz erstmals wieder abnimmt. Dennoch bleibt die Geschäftslage in der Logistikbranche stabil. Kein Unternehmen berichtet von einer Verschlechterung im Verlauf des letzten Monats und auch die derzeitige Lage wird überwiegend gut eingeschätzt. Insofern basiert die Klimaverschlechterung einzig auf einer gedämpften Erwartungshaltung für die kommenden drei Monate. Die Erwartung für die Kostenentwicklung bleibt auch weiterhin aufgrund anhaltend steigender Kosten wenig optimistisch. Im Gegensatz dazu konnten auch im Oktober erneut mehrere Unternehmen Preissteigerungen durchsetzen, wobei die anstehenden Jahresgespräche weitere Preisanpassungen zulassen könnten. Die überwiegend gute Konjunktur in der Logistikbranche wirkt sich auch auf die Beschäftigung positiv aus. Die Zahl der Beschäftigten ist bei einem Großteil der Unternehmen gestiegen. Die zunehmenden Probleme qualifizierte Mitarbeiter zu finden, veranlassen die Unternehmen in der Logistikbranche dazu, auf Personalerhaltungsstrategien zu setzen.

Der Stellenwert der Kontraktlogistik für die Unternehmen stieg auch in diesem Jahr. Folglich beobachten nicht wenige Befragte eine Zunahme von Logistik-Ausschreibungen. Hauptgrund für Outsourcing ist nach wie vor die Senkung von Kosten.

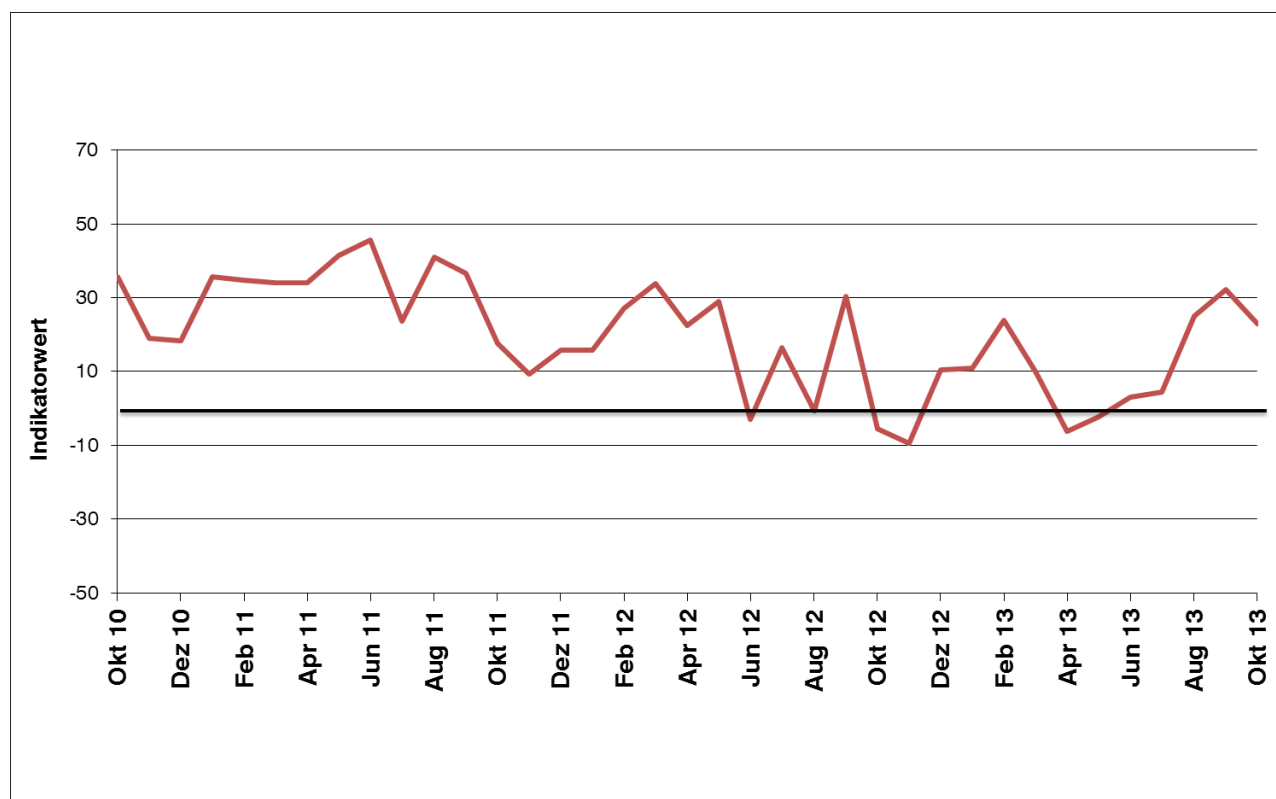


Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Gedämpfte Erwartungshaltung trotz guter Geschäftslage

Im Oktober 2013 berichtet fast die Hälfte der befragten Transport- und Logistikunternehmen, dass sich die Geschäftslage im Verlauf des letzten Monats verbessert hat (September: 36 %). Kein Unternehmen berichtet von einer Verschlechterung, welches sich auch in der Bewertung der derzeitigen Lage bemerkbar macht. Wurde die Geschäftslage im Vormonat noch von 18 % der Befragten als schlecht eingestuft, so sank der Wert im Oktober auf 3 %. Mit 60 % schätzt ein Großteil das aktuelle Geschäft als normal ein (September: 50 %). Trotz positiver Entwicklung der Logistikkonjunktur, fällt die Einschätzung für die kommenden drei Monate jedoch eher verhalten aus. So gehen 20 % von einer günstigeren Lage aus und 74 % von einer gleich bleibenden (September: 52 % bzw. 48 %). Der Grund hierfür dürfte in dem traditionell schwachen Januar (nach dem starken Weihnachtsgeschäft) liegen.

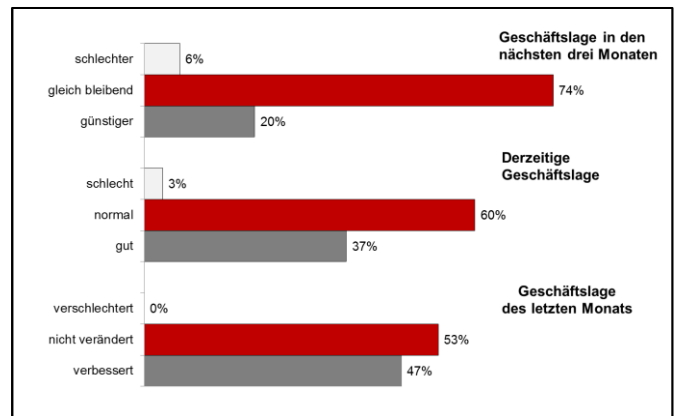


Abbildung 2:
Geschäftslage

Wenig Hoffnung auf einen Kostenrückgang

Auch im Oktober berichtet keines der befragten Transport- und Logistikunternehmen von sinkenden Kosten. Eher hat sich der Anteil derjenigen, die von gestiegenen Kosten berichten, weiter erhöht (32 % zu 27 %). Für die kommenden drei Monate rechnen nur noch drei Prozent der Teilnehmer mit sinkenden Kosten. 37 % gehen von steigenden Kosten aus (September: 36 %). Dabei spielen wahrscheinlich auch die aktuell laufenden Koalitionsverhandlungen, in denen u.a. die Ausweitung der LKW-Maut diskutiert wird, eine Rolle. Die Unternehmen rechnen daher mit tendenziell weiter steigenden Kosten. Es bleibt aber abzuwarten, wie stark die Kosten tatsächlich steigen werden.

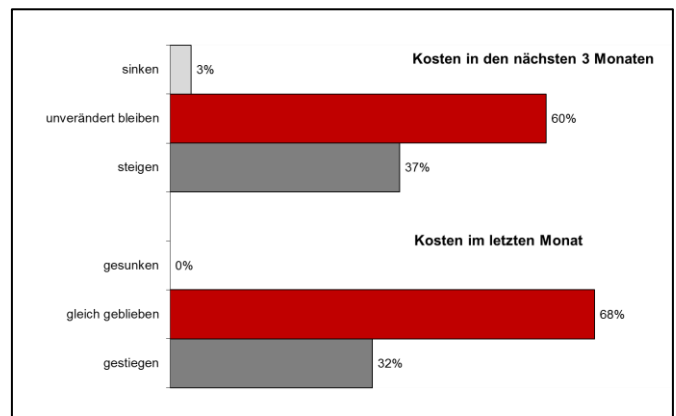


Abbildung 3:
Kosten

Zeit für Preisanpassungen

Die derzeit gute Konjunktorentwicklung schlägt sich auch in der Preisentwicklung nieder. So berichten aktuell 23 % der Befragten von steigenden Preisen und nur 6 % von sinkenden. Im Vergleich zum Vormonat ist dies eine deutliche Verbesserung (14 % bzw. 9 %). Da rund um den Jahreswechsel oft Jahresgespräche anstehen, scheint für viele Logistiker nun die Zeit für Preisanpassungen gekommen zu sein. Immerhin ein Drittel geht derzeit davon aus weitere Preissteigerungen durchsetzen zu können. Diese Anpassungen sind nach den tendenziell sinkenden Preisen zum Jahresanfang für viele Unternehmen auch notwendig, um wieder auskömmlich arbeiten zu können.

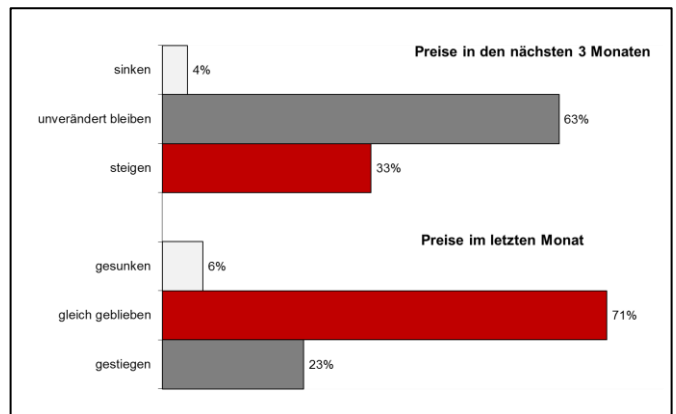


Abbildung 4:
Preise

Konjunktur stärkt Beschäftigungsentwicklung

Die gute Geschäftslage hat auch positive Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. Demnach ist die Zahl der Beschäftigten in den letzten sechs Monaten bei fast der Hälfte der befragten Transport- und Logistikunternehmen gestiegen. In der vorangegangenen Befragung lag dieser Wert noch bei 20%. Gleichzeitig berichten nur 13% der Unternehmen von einer gesunkenen Beschäftigungszahl. Offensichtlich reagierten die Unternehmen auf die Auftragsflaute zum Jahresbeginn nicht mit einem Mitarbeiterabbau. Vielmehr scheint sich die Branche der Herausforderung zu stellen neues Personal zu akquirieren. Daher plant auch keines der Unternehmen einen Beschäftigungsabbau für die kommenden sechs Monate. Weiterhin rechnen knapp 30 % mit einem weiteren Anstieg.

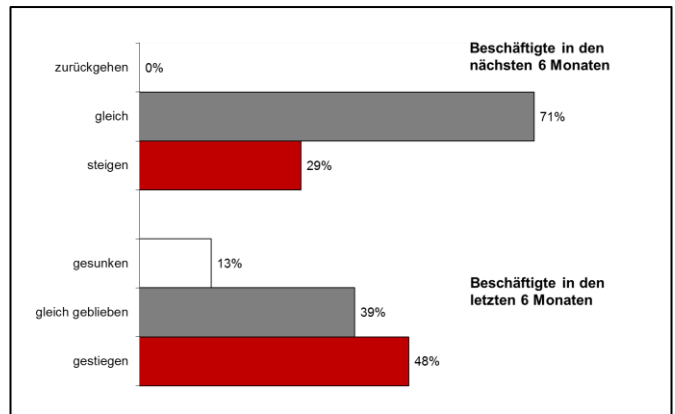


Abbildung 5:
Beschäftigte

Personalhaltung weiter im Vordergrund

Wie schon im Vorjahr ist das Diversity Management (Integration unterschiedlicher Nationalitäten) die wichtigste Maßnahme, um Personal zu binden bzw. zu gewinnen (2013: 58 %; 2012: 59 %). Auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf (2013: 42 %; 2012: 58 %) sowie altersgerechte Arbeitsplätze (2013: 29 %; 2012: 31 %) scheinen wichtige Maßnahmen zu sein. Diese dienen vor allem der Personalhaltung und stützen die Maßnahme, das Know-How älterer Mitarbeiter gezielt zu nutzen. Insgesamt bringen die zunehmenden Probleme qualifizierte Mitarbeiter zu finden die Logistikbranche dazu, vor allem auf Personalerhaltungsstrategien zu setzen.



Abbildung 6:
Personalgewinnung und -haltung

Indischer Logistikmarkt von wachsender Bedeutung

Die großen Wachstumsraten der indischen Wirtschaft steigern auch die Bedeutung des dortigen Logistikmarktes. Das sieht zumindest ein Großteil der befragten Transport- und Logistikunternehmen so (76 %). Lediglich sechs Prozent sehen einen nachlassenden Logistikmarkt in Indien und 18 % einen gleich bleibenden. Vor allem die kauffreudige indische Mittelschicht bietet einen großen Absatzmarkt, so dass nicht nur der dortige Transportumsatz mitwachsen dürfte. Vielmehr steigen auch die deutschen Exporte Richtung Indien. Folglich sieht keines der Befragten Unternehmen, die in Indien tätig sind, eine Rückläufigkeit der Geschäfte. Diese bleiben eher konstant oder wachsen sogar noch weiter.

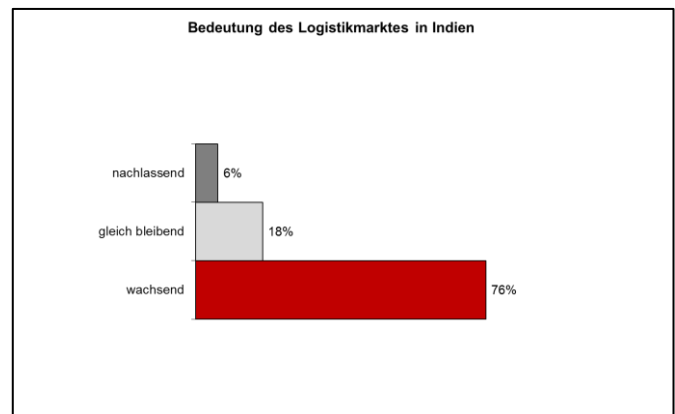


Abbildung 7:
Indien

Kontraktlogistik mit hohem Stellenwert

In der diesjährigen Befragung zum Thema Kontraktlogistik gaben 45 % der Befragten an, dass für sie dieses Thema „sehr wichtig“ sei (2012: 44 %). Für weitere 29 % hat die Kontraktlogistik einen „wichtigen“ Stellenwert (2012: 19 %). Damit ist die Bedeutung der Kontraktlogistik für die Unternehmen weiter ausgesprochen hoch. Passend zum aktuellen Trend beobachtet fast die Hälfte der Befragten eine Zunahme von Ausschreibungen im eigenen Unternehmen. Dabei sieht ein Großteil der Unternehmen (67 %) unter den Ausschreibungen eine große Bandbreite zwischen interessanten und uninteressanten Projekten.

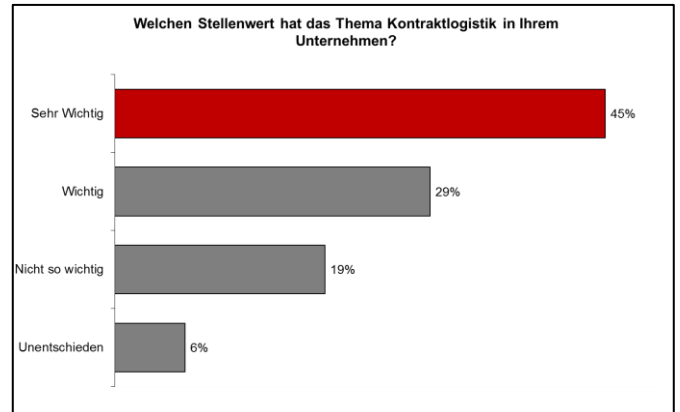


Abbildung 8:
Kontraktlogistik

Kostensenkung weiter wichtigster Grund für Outsourcing

Die Gründe für Outsourcing beobachten die befragten Transport- und Logistikunternehmen vor allem in der reinen Kostensenkung (61 %) und in einer höheren Flexibilität bei den Fixkosten (58 %). Die Verbesserung der logistischen Abläufe (55 %) sowie das Lösen von Raumproblemen am eigenen Standort scheinen nur von nachrangiger Bedeutung zu sein. Fraglich ist, ob das Betrachten von Kosten der richtige Anreiz für das Betreiben von Outsourcing ist. Denn bei reinen Kostensenkungsstrategien handelt es sich oft nur um einmalige Einsparungen. Dabei liegt das größte Potenzial meist bei den Löhnen. Aufgrund der demographischen Entwicklung steht jedoch gerade die Lohnentwicklung bei den Logistikunternehmen im Fokus. Es ist davon auszugehen dass sich die Schere zwischen Logistik- und Industrielöhnen tendenziell schließt. Inwiefern hier weitere Einsparungen möglich sind bleibt daher abzuwarten. Hinzu kommt, dass das Einsparungspotenzial stark vom gewählten Partner abhängt. Liefert dieser eine mangelhafte Performance, werden langfristig weder Kosten gesenkt noch wird eine höhere Flexibilität erreicht.



Abbildung 9:
Outsourcing

Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ - Deutsche Logistikzeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Weitere Informationen:

Herr Molley Morgan
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78-23
E-Mail:
m.morgan@sci.de